

Fotoreise Camargue

Flamingos, Laubfrösche und Co.



(Stelzenläufer/N. Stettler)

Die Camargue ist mitunter wohl eines der besten Gebiete für die Tierfotografie in ganz Europa. Tausende Flamingos, eine riesige Diversität an Tieren und Massen an Zugvögeln sorgen dafür, dass in der Camargue zu jeder Jahreszeit etwas los ist. Die Vielzahl an Vögeln bedeutet auch, dass eine Location Tag für Tag andere Bilder liefern kann. Entsprechend haben wir uns auf dieser Reise auf eine eher kleine Anzahl Location konzentriert und diese mehrere Male und auch zu unterschiedlichen Tageszeiten besucht. So konnten wir Tiere wie Rosaflamingos, Laubfrösche und Seidenreiher auf verschiedene Art und Weise fotografieren und ein abwechslungsreiches Portfolio kreieren.

Highlights der Reise:



Rosaflamingos – von Flugaufnahmen, Porträts bis hin zu Mitzieher und Verwischer war alles dabei



Laubfrösche finden und fotografieren leicht gemacht – Auf engstem Raum konnten wir auch dieses Jahr etliche Individuen entdecken und ungestört fotografieren.



Diversität trotz wenigen Locations – Auch wenn wir Locations mehrmals angesteuert haben – jedes Mal waren auch Überraschungen dabei!

Reisedaten:

Termin	Von 26.04.2025	Bis 03.05.2025
Reisedauer	8 Tage/ 7 Nächte	
Teilnehmerzahl	8 Reisende	
Unterkunft	Auberge de la Fadaise	

Reiseleiter

Nicolas Stettler

Reiseverlauf

Tag 1 Ankunft in der Camargue

Anders als ursprünglich geplant trafen wir uns am späteren Nachmittag in Arles, von wo aus wir schließlich zu unserer Unterkunft in die Camargue fuhren wo wir auf den Rest der Reisegruppe trafen. Nach einer kurzen Pause im Hotel, mitten im Herzen der Camargue war es denn auch an der Zeit, ein erstes Mal loszuziehen. Nur ein Katzensprung vom Hotel entfernt warteten nämlich Flamingos, diverse Reiherarten und verschiedene Möwen. Bei idealen Fotodistanzen war es uns so möglich, die ersten Fotos von Flamingos zu machen und auch ein wenig mit den ersten Flugaufnahmen zu experimentieren.

Nach Sonnenuntergang ging es dann schließlich mit kurzem Zwischenstopp im Hotel in die Stadt zum Nachtessen. Unter einem lautstarken Laubfrosch-Konzert ging es schließlich ein erstes Mal in die Federn.



(Rosaflamingo/ N. Stettler)

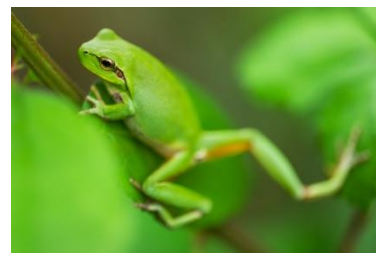


(Rosaflamingo/ N. Stettler)

Tag 2 Laubfrösche ohne Ende

In der Nacht auf Sonntag ging das Konzert der Laubfrösche allmählich über in ein erst leichtes Tropfen, bis hin zu schließlich einem intensiven Trommeln. Nach dem Frühstück sollte sich der Regen aber langsam zurückziehen und so hatten wir ideales Licht für den Tag. Dem Wetter entsprechend krempelten wir das Programm dennoch ein wenig um und besuchten am Morgen eine fantastische Stelle für Laubfrösche.

Mit neun Paar Augen ausgestattet waren wir dementsprechend auch sehr erfolgreich und konnten etliche Frösche am Schilfrand entdecken. Wie immer dauerte es ein wenig, bis die ersten Frösche gefunden waren. Doch mit der Zeit entdeckten wir immer mehr der wunderbar gefärbten Amphibien. Darunter sogar auch zwei braune Individuen! Einige davon zeigten sich dann auch besonders kooperativ und photogen positioniert, um verschiedenste Perspektiven und Kompositionen auszuprobieren. Von Weitwinkel mit 14 mm bis hin zu Teleobjektiv um 800 mm fanden hier alle Objektive ihre Verwendung! Genau hinzuschauen lohnte sich auch anderweitig und so konnten wir neben den Fröschen auch noch eine Stabheuschrecke, eine Gottesanbeterin, Sackträger, Smaragdeidechsen und viele weitere interessante Makro-Motive entdecken.



(Laubfrosch/ N. Stettler)



(Laubfrosch / N. Stettler)



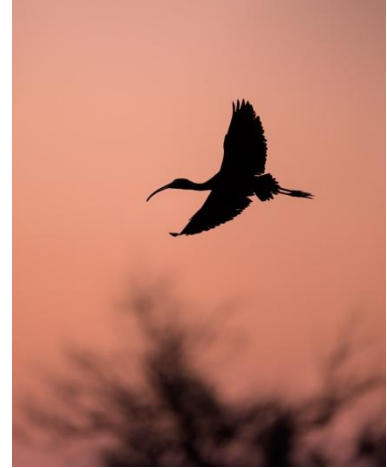
(Smaragdeidechse / N. Stettler)

Am Nachmittag galt es dann, sich etwas auszuruhen oder die Fotos zu sichern. Den Abend verbrachten wir wieder im wunderbaren Gebiet neben der Unterkunft. Motive gab es genug – ob Rosa-Flamingos im Weitwinkel oder Reiher im Flug.

Tag 3 **Purpurhühner und andere ornithologische Highlights**

Schon frühmorgens klingelte heute der Wecker. Gemeinsam machten wir uns auf die Suche nach dem Purpurhuhn. Zwar konnten wir dann auch ein paar Purpurhühner entdecken, das Schilf war leider schon etwas hochgewachsen und entsprechend schwierig war es, einen guten Blick auf das bunte Huhn zu erhaschen. Besser zeigten sich dann aber Teich- und Drosselrohrsänger und auch ein Samtkopfgrasmücken-Paar. Die Seidensänger waren zwar auch immer zu hören, wie üblich zeigten sich diese aber nur sehr kurz. Auf dem Rückweg konnten wir dann auch noch ein paar Schafstelzen und einen Zistensänger fotografieren.

Durch den Tag durch war das Licht dann nicht ganz so ideal und so gönnten wir uns eine wohlverdiente Pause im Hotel. Zeit, um auch etwas mal die ersten gemachten Fotos zu sichten und zu sortieren. Nach einer kleineren Theorie/ Besprechung zum Thema Sortierung und Bearbeitung ging es schließlich auf zum östlichen Rand der Camargue an die Rhone-Mündung. Das Licht war aber noch immer nicht ganz optimal und auch die Beobachtungsdistanz war alles andere als ideal. So blieb es an diesem Abend hauptsächlich bei ornithologischen Highlights mit Brandseeschwalbe, Zwergseeschwalbe, Sichel- und Zwerg- und Alpenstrandläufer. Nicht ohne Erwähnung bleiben sollten auch die zahlreichen Mücken, die es uns insbesondere heute echt unangenehm machten. Umso mehr freuten wir uns schließlich, in unser Restaurant fürs Nachtessen einzukehren.



(Sichler/ N. Stettler)



(Kolbenente/ N. Stettler)



(Rosaflamingo/ N. Stettler)

Tag 4 **Morgenstund hat Gold im Mund**

Auch heute waren wir bereits wieder früh aus den Federn und suchten in der Umgebung nach diversen Vögeln. Besonders die Stelzenläufer konnten wir heute sehr gut (im Flug), bei besten Lichtverhältnissen fotografieren. Auch einige Reiher, darunter Kuh-, Grau- und Seidenreiher zeigten sich von ihrer besten Seite.



(Stelzenläufer/ N. Stettler)

Den Tag gestalteten wir wiederum etwas gemütlicher, da bei wolkenlosem Himmel das Licht wiederum sehr hart war. Über den Mittag ging es nochmals eine kleine Strecke durch die Camargue zum Mittagessen bei einem Reiterhof. Auf dem Weg entdeckten wir eine Blauracke, welche sich dann auch einigermaßen gut fotografieren ließ. Natürlich war das Licht entsprechend nicht ganz optimal, aber die Beobachtung war auf jeden Fall erwähnenswert! So saß der farbenprächtige Vogel minutenlang neben uns in einem abgestorbenen Baum, worauf wir sogar aus dem Auto aussteigen konnten.

Am späteren Nachmittag ging es dann ans westliche Ende der Camargue. Nach einem kurzen Stopp beim Supermarkt, um einzukaufen und das Auto aufzuladen, trafen wir uns mit Cécile – einer einheimischen Pferde-Fotografin. Sie führte uns schließlich tiefer in die unbekannten Gebiete der Camargue, wo uns schon die Reiter und einige Pferde erwarteten.

So verbrachten wir den Abend dann mit Fotografieren der Pferde bei bestem Licht. Ob im Gegenlicht, wenn die Pferde durchs Wasser galoppierten oder bei Porträts mit lila Wolken im Hintergrund – die Speicherkarten hatten am Abend einiges zu Tun!



(Weisse Pferde/ N. Stettler)



(Weisse Pferde/ N. Stettler)



(Weisse Pferde/ N. Stettler)

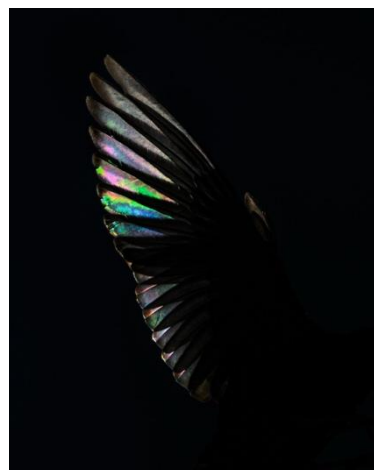
Tag 5 Die Weiten der Camargue

Wie die Tage zuvor war auch heute früh aufstehen angesagt. Auch heute wurden wir wieder mit einem wunderbaren Sonnenaufgang belohnt. Mitten in einem Feuchtgebiet konnten wir neben Flamingos, Seidenreihern und Purpurhuhn, auch verschiedene Limikolen und Seeschwalben entdecken. Von einem hohen Turm aus konnten wir so dann auch Raubseeschwalben, Lachseeschwalben sowie Rauchschwalben im Flug fotografieren.

Den Tag durch verbrachten wir schließlich auf dem Fahrrad, um die abgelegeneren Ecken der Camargue zu erkunden. So konnten wir neben einer Vielzahl an Stelzenläufern, Rosaflamingos und Seeschwalben dann auch einige Dünnschnabelmöwen beobachten. Fotografisch gesehen, haben dann aber die Stare am Leuchtturm die Show gestohlen. Der Turm verdeckte nämlich die hochstehende Mittagssonne und so konnten wir die Stare perfekt im Gegenlicht fotografieren, wenn diese ihre Sitzwarten auf dem Turm anfliegen. Die Federn wurden dabei wunderbar im Gegenlicht angeleuchtet und teils zeigten diese dann sogar auch interessante Regenbogenfarben!



(Raubseeschwalbe/ N. Stettler)



(Star/ N. Stettler)

Abends suchten wir schließlich in der Nähe von Saintes-Maries-de-la-Mer nach Seidenreiher und anderen typischen Vögeln der Camargue. Die Seidenreiher zeigten sich zwar allesamt eigentlich ganz gut, lediglich vom Winkel und dem Licht ging es aber schlussendlich nicht ganz auf, um wirklich ansprechende Fotos zu machen. So entschlossen wir uns, etwas früher schon zum Restaurant zu spazieren. Auf dem Weg dem Strand entlang, wurden wir aber dann noch von einem ziemlich kooperativen Steinwälzer aufgehalten und so kamen wir dann am Schluss dennoch mit einigen sehr schönen Bildern am Abend zum Nachtessen.



(Steinwälzer/ N. Stettler)

Tag 6 Vom Sandstrand bis in die Berge

Auch heute starteten wir den Tag frühmorgens in der Nähe der Unterkunft, wo wir diverse Reiherarten wie auch natürlich wieder Flamingos fotografieren konnten. Um uns von den durchaus langen Tagen Anfangs Woche etwas zu erholen gestalteten wir den Tag durch etwas gemütlicher mit einer kleinen Theorie-Session in der Unterkunft zum Thema Bildbearbeitung in Photoshop. Erst am späteren Nachmittag brachen wir schließlich auf in die Alpillen, wo uns ein kleiner Szenerie-Wechsel anstand. In einer malerischen kleinen Stadt inmitten der Gebirgslandschaft suchten wir nach Blaumerlen, Alpensegler und Felsenschwalben. Auch wenn wir bei allen Arten fündig wurden, machte uns entweder die Fotodistanz, das Licht oder die unglaublich schnelle Flugweise das Leben etwas schwer. So blieben die Speicherkarten entsprechend für einmal etwas kühler als in den vergangenen Tagen...



(Seidenreiher/ N. Stettler)



(Felsenschwalbe/ N. Stettler)

Tag 7 Best-of Camargue

Das sollte sich jedoch schnell wieder ändern! So begann auch der letzte volle Tag der Reise in der Nähe der Unterkunft, wo wir die Flamingos bei der Landung fotografieren konnte. Bruchteile von Sekunden machten dabei den Unterschied zwischen perfekter Spiegelung, interessanten Konstellationen an Wassertropfen und stimmigen Flügelstellungen der Flamingos. Mit wieder gut gefüllten Speicherkarten ging es so schlussendlich zurück ins Hotel zum Frühstück.



(Rosaflamingo/ N. Stettler)



(Rosaflamingo/ N. Stettler)

Auch heute gestalteten wir den Tag wieder recht gemütlich. Am späteren Nachmittag zogen dann etwas Wolken aus weshalb wir uns entschlossen, etwas früher zu unserer Location für den Abend zu fahren. So versuchten wir es heute nochmals am Turm für die Rauchschwalben in der Hoffnung, dass wir diese heute etwas besser erwischen könnten. Dies hatte dann schlussendlich auch geklappt und so ging es nochmals mit vielen tollen Bildern zum Nachtessen in eine Pizzeria, wo wir die Reise gemeinsam ausklingen ließen.



(Rauchschwalbe/ N. Stettler)

Tag 8 Tag der Abreise

Nach einer Woche frühes Aufstehen hatten wir es uns verdient, einmal etwas später aufzustehen. So trafen wir uns dann zu einem letzten gemeinsamen Frühstück, bevor es allmählich ans Packen ging. Mit vielen tollen Erlebnissen und wunderbaren Fotos ging es auf den Heimweg.



(Laubfrosch/ N. Stettler)

Zielartenliste

Vögel (87 Arten)

Haubentaucher
Kormoran
Nachtreiher
Kuhreiher
Seidenreiher
Silberreiher
Graureiher
Purpureiher
Weißstorch
Sichler
Löffler
Rosa-Flamingo
Höckerschwan
Brandgans
Stockente
Schnatterente
Kolbenente

Schwarzmilan
Rohrweihe
Mäusebussard
Turmfalke
Fasan
Teichhuhn
Blässhuhn
Purpurhuhn
Austernfischer
Stelzenläufer
Säbelschnäbler
Sandregenpfeifer
Seeregenpfeife
Sichelstrandläufer
Alpenstrandläufer
Zwergstrandläufer
Triel
Rotschenkel

Flussuferläufer
Bruchwasserläufer
Steinwälzer
Lachmöwe
Dünnschnabelmöwe
Schwarzkopfmöwe
Mittelmeermöwe
Zwergseeschwalbe
Brandseeschwalbe
Lachseeschwalbe
Flusseeschwalbe
Raubseeschwalbe
Weissbart-Seeschwalbe
Straßentaube
Ringeltaube
Türkentaube
Kuckuck
Mauersegler



Alpensegler
Wiedehopf
Bienenfresser
Blauracke
Haubenlerche
Feldlerche
Rauchschwalbe
Mehlschwalbe
Felsenschwalbe
Schafstelze
Bachstelze
Nachtigall
Hausrotschwanz
Amsel
Blaumerle
Samtkopfgrasmücke

Zistensänger
Seidensänger
Teichrohrsänger
Drosselrohrsänger
Rohrschwirl
Trauerschnäpper
Kohlmeise
Bartmeise
Elster
Dohle
Kolkrabe
Star
Haussperling
Feldsperling
Buchfink
Stieglitz

Girlitz
Grauammer
Sonstige Tiere
Mittelmeer-Laubfrosch
Mücken
Ägyptische Vogelschrecke
Smaragdeidechse
Nutria
Gottesanbeterin
Rotfuchs
Fledermäuse
Stabschrecke
Libellen
Sackträger